

Antwort vom 08.09.2016

MdB, SPD

Sehr geehrte Frau XY,

sehr geehrter Herr XY,

Sie haben mich angeschrieben, weil Sie sich um die die Weiterfinanzierung der Stiftung „Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen“ sorgen. Ich kann Sie verstehen und teile Ihre Sorge.

An der Finanzierung der Stiftung haben sich von Anfang an der Bund, die Bundesländer; die involvierten pharmazeutischen Unternehmen und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) beteiligt. Momentan laufen zwischen Stiftung, dem Bundesministerium, pharmazeutischen Unternehmen und der DRK intensive Gespräche mit dem Ziel, die dauerhafte Weiterfinanzierung der Stiftung zu sichern. Die grundsätzliche Bereitschaft ist bei allen Beteiligten da. Auch die Länder wollen sich an der Weiterfinanzierung der Stiftung beteiligen. Ich gehe davon aus. Dass es vor dem Auslaufen der momentan gesicherten Zahlungen eine neue Regelung geben wird.

Die von Ihnen beim Bundestag Ende August eingebrachte Petition werden meine Kollegen und ich von der SPD-Bundesfraktion mit Wohlwollen begleiten. Über den Bearbeitungsstand Ihrer Petition werden Sie von Ausschussdienst auf dem Laufenden gehalten.

Mit freundlichen Grüßen